

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Einleitung | 11 |
| Kapitel I Die Auflösung der substantiellen Sittlichkeit. 1. Teil | 20 |
| I.1 Vorbemerkungen | 20 |
| I.1.1 Die Entstehung des Geistes | 20 |
| I.1.2 Der Zerfall der Adelskultur und das sich ändernde Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft | 25 |
| I.2 Die Verinnerlichung des Glücks und der Moral | 31 |
| I.3 Naturphilosophie und Medizin | 35 |
| I.4 Ethnologische Kenntnisse | 39 |
| I.4.1 Rückwirkung auf die eigenen Sitten? | 44 |
| I.5 Koloniegründungen | 47 |
| I.6 Der Krieg und die große Seuche | 48 |
| I.7 Die Sophistik: Demokratie und Wandel der Tugenden | 49 |
| I.7.1 Charakter und Tugend unter den neuen Anforderungen von Militär, Demokratie und Justiz | 51 |
| I.7.2 Erziehung und Bildung | 56 |
| I.7.2.1 Näheres zu Erziehung und Bildung | 57 |
| I.7.3 Herkunft, Konvention und Tradition: eine neue Sicht | 62 |
| I.7.4 Religion | 63 |
| I.7.5 Tugenden | 65 |
| I.7.6 Dissoi logoi und homo mensura. Gesetz und Natur | 68 |
| I.7.7 Konventionelles und Neues in den sophistischen Vorstellungen über Moral und Glück | 74 |
| I.7.8 Physis | 78 |
| I.7.9 Erziehung zur Lebensbewältigung vs. Sorge um die Seele | 84 |
| I.7.10 Rhetorik und Affektbeeinflussung | 88 |
| I.7.11 Die soziale Funktionalität sophistischer Erziehungsvorstellungen | 97 |
| I.7.12 Sophisten und Politik | 98 |
| I.7.13 Sophisten und Gerechtigkeit | 101 |
| I.7.13.1 Protagoras, Alkidamas und Glaukon | 102 |

| | | |
|--|---|-----|
| I.7.13.2 | Trasymachos | 104 |
| I.7.13.3 | Kallikles | 107 |
| I.7.13.4 | Kurzbilanz | 109 |
| I.7.14 | Zusammenfassung: Der Beitrag der Sophisten zur mentalenden Modernisierung der Bürger in der sich verändernden Polis | 110 |
| I.8 | Hegels Sicht der Sophistik | 115 |
| Kapitel II Die Auflösung der substantiellen Sittlichkeit. 2. Teil: | | |
| | Sokrates | 125 |
| II.1 | Biographisches | 125 |
| II.2 | Quellen | 129 |
| II.3 | Läßt sich genuin Sokratisches angesichts des Fehlens originärer schriftlicher Zeugnisse rekonstruieren? Vier Ansichten | 130 |
| II.4 | Das erste Ziel der sokratischen Bemühungen: Die Neuaufrichtung des Lebens und Strebens auf die Suche nach dem Guten | 132 |
| II.4.1 | Traditionelle Strebensgüter und die Alternative des Sokrates | 133 |
| II.4.2 | Sokratischer Legalismus: seine ethische und politische Begründung | 138 |
| II.4.3 | Das Streben nach dem Guten: ein neues Verständnis von Politik | 142 |
| II.4.4 | Eine neue Ethik | 147 |
| II.4.5 | Exkurs: Einsicht und Handeln gemäß der Einsicht: in der Psychoanalyse, in moralpsychologischen und metaethischen Untersuchungen | 159 |
| II.5 | Das zweite Ziel der sokratischen Bemühungen: die Befragung und Kritik des traditionellen Tugendverständnisses und seine Entlarvung als Scheinwissen | 174 |
| II.5.1 | Was weiß man, wenn man weiß, daß man nichts weiß, und was will man wissen? | 179 |
| II.5.2 | Elenktik am Beispiel der Gerechtigkeit: Kephalos im ersten Kapitel der Politeia | 181 |
| II.5.3 | Hegels Darstellung der sokratischen Fragetechnik und ihrer Folgen | 190 |

| | |
|---|-----|
| II.6 Das Motiv und das Resultat dieser Bemühungen. Rechtfertigung und Begründbarkeit des Lebensziels und der Tugenden | 194 |
| II.6.1 Kritik des Erwerbsstrebens | 194 |
| II.6.2 Stabilisierung der Polis durch Aufnahme des Neuen | 196 |
| II.6.3 Tugendbefragung und ihr Mehrfachertrag | 197 |
| II.6.4 Das Ziel der doppelten Kritik und die moderne Idee der Führung eines begründbaren Lebens | 200 |
| II.6.5 Ist die Sorge um die Seele Psychotherapie oder primär Politik? Die Seele und das Leid | 206 |
| II.6.6 Pädagogik: sophistische und sokratische Erziehungsziele | 224 |
| II.7 Widersprüche und Spannungen bei Sokrates? | 226 |
| II.8 Der Prozeß gegen Sokrates: Motive, Verfahren und Ausgang | 237 |
| II.9 Hegel und Sokrates | 246 |
| II.9.1 Hegels Kritik des moralischen Intellektualismus | 246 |
| II.9.2 Hegels Anerkennung der ethischen Ausrichtung des sokratischen Philosophierens auf die Erkenntnis des Guten als etwas Neues und Positives | 250 |
| II.9.3 Die Auflösung der substantiellen Sittlichkeit durch das Prinzip der Subjektivität | 252 |
| II.9.4 Der Konflikt zwischen der substantiell-sittlichen Polis und Sokrates als tragischer Konflikt | 256 |
| Endnoten | 264 |

Stichworte zu ausgewählten Endnoten

| | |
|-----------------------|-----|
| Endnoten zu Kapitel I | 264 |
|-----------------------|-----|

¹ Das „Innen“ des Subjekts bei Homer ³ Identitäts- und Suffizienzthese der Tugend ⁴ Das geglückte Leben bei den Sophisten, Platon und Aristoteles ⁸ Ein wichtiger Grundsatz der platonischen Ethik: Unrecht-Tun beschädigt die Seele dessen, der es tut stärker als die des Opfers ¹¹ Verzicht auf Vergeltung ¹³ Fünf mögliche Zusammenhänge von Gut-Sein und Glücklich-Werden bei Platon. ¹⁵ Sophokles und die Hybris. Warnung vor ihr als Fortschrittsbremse oder Schöpfungsbe-wahrung? ¹⁶ Umgang mit Gefühlen in der Stoa. Die Kognitionsbestimmtheit von Gefühlen ¹⁸ Politik nur durch Experten oder durch alle? Politik machen und be-urteilen. Platon und Protagoras (Ottmann, Szlezak, Bubner, Steinvorth) ²⁰ Politik für Experten oder für alle? Ist die Statuszuweisung durch die Philosophenkönige demokratisch? Politisches Wissen, Experten- und Publikumswissen (Stichweh: Wissen und das politische System) ²¹ Ein wesentliches Anliegen der Sophistik: Lebenskön-nerschaft und Kampf gegen Ohnmacht sowie gegen das ephemere Sein des Men-schen ²² Hegels Kritik der Sophisten

²⁵ Die Sorge um sich ²⁷ Die empfohlene Ausrichtung der Seele ³³ Was zuerst: Die geordnete Polis oder der geordnete Mensch? ³⁵ Schwaches und starkes, d. h. handlungsmotivierendes Wissen ³⁶ Ethisches Handeln aus intrinsischen Gründen aber auch aus aufgeklärtem Eigeninteresse bei Platon ³⁷ Bedeutet sichere Bindung Angepaßtheit? (Blasi) ³⁹ Die Frage nach dem Wesen der Tugenden. Definitionen? ⁴⁰ Fortsetzung: Das Problem der Definitionen ⁴¹ Was man alles weiß, wenn man nichts weiß ⁴² Philosophischer Dialog als Lebensweise? ⁴³ Kephalos und die Frage nach der Gerechtigkeit ⁴⁶ Tugenden und ihre Ordnung in der Seele bei Platon und interkulturell. Die Kontrolle der Begierden ⁴⁸ Kein Heilen ohne Einbeziehung der Seele? ⁴⁹ Der Eros: Eine Art Aufstiegshilfe und Motivator zur Erkenntnis/offenbarungsartigen Schau der Idee des Schönen/Guten ⁵⁰ Die Stellung der Affekte bei Platon ⁵¹ Unrecht-Tun beschädigt die Seele des Täters mehr als die des Opfers II. Teil ⁵² Wozu/Warum gerecht handeln? ⁵⁴ Der Prozeß gegen Sokrates ⁵⁷ Individuelle Vernunft des Subjekts und allgemeine, eine schwierige Unterscheidung. Die Bedeutung von Vertrauen und Mißtrauen bei der Beurteilung gesellschaftlicher Zustände ⁵⁸ Ist Hegel antisokratisch? ⁵⁹ Repräsentationen von Allgemeinheit. Ist der Not- und Verstandesstaat als Staat der Daseinsvorsorge schon sittlich (Fücks, Opielka, Hennig)? Hegel und die Bekämpfung der Armut